

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
3. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan
am Dienstag, dem 16.03.2010 um 17:00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:
17:00

Ende:
20:03

CDU-Fraktion

Stv. Marlies Goetze
Stv. Klaus Mentrop
AM Dr. Marc Seeger
Stv. Andreas Wasgien

Vertretung für Stv. Dr. Karl-August Niepenberg

SPD-Fraktion

Stv. Uwe Elker
Stv. Marion Klaus

FDP-Fraktion

Stv. Dirk Raabe
AM Ingrid Schüffner

Vertretung für AM Thomas Kirchhoff

GAL-Fraktion

Stv. Jochen Sack

Die Linke

AM Nelson Janßen

Schriftführer

Herr Juan Carlos Losada

stimmberechtigte Mitglieder

AM Thomas Krautwig
AM Dr. Reinhard Pech
AM Annette Thome
AM Sebastian Unger

Vertretung für AM Hans-Peter Gitzler

Vertretung für AM Christine Kadach

beratende Mitglieder

AM Dagmar Argow
AM Elisabeth Cordts
AM Nicole Creutz
AM Markus Helf
AM Jutta Schmidt

Vertretung für AM Christian Bigalke

Der Vorsitzende Jochen Sack eröffnet um 17:00 Uhr die 3. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan. Er/ begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

1./ Jugendfragestunde

Protokoll:

Keine Jugendlichen anwesend.

2./ Bericht über aktuelle Aktivitäten des Jugendparlamentes

Protokoll:

Daniel Oelbracht berichtet über die bisherige Arbeit des Jugendparlamentes in Haan. Die Motivation der Mitglieder des Jugendparlamentes habe auch aufgrund der schwach besuchten Wahlparty im vergangenen Herbst abgenommen. In einem Treffen Anfang 2010 seien für die weitere Zeit der Wahlperiode Ziele festgelegt worden, auf die sich die zukünftige Arbeit konzentrieren solle. So will sich das Jugendparlament für die Einrichtung eines Jugendtreffpunktes einsetzen und sich im AK ÖPNV für einen jugendgerechten Ausbau des Busverkehrs engagieren.

Pia Mittelstaedt vom Jugendparlament betont nochmals die Wichtigkeit eines Treffpunktes für Jugendliche und den dringend notwendigen Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, um dem Anspruch der Jugendlichen auf Mobilität gerecht zu werden.

Daniel Oelbracht kündigt an, dass das Jugendparlament einen Fragebogen für Jugendliche konzipieren werde, der über die Mobilitätsbedürfnisse der Jugendlichen Auskunft geben soll.

Stv. Goetze betont, es sei wichtig, dass das Jugendparlament im AK ÖPNV vertreten sei. Sie fragt nach, wie viele Parlamentarier zur Zeit aktiv seien.

Daniel Oelbracht erklärt, dass von den anfänglich 12 Mitgliedern des Jugendparlamentes 1 Mitglied das Parlament wegen schulischer Verpflichtungen verlassen habe.

AM Unger fragt nach, welche Pläne das Jugendparlament habe, um die Wahlbeteiligung zu erhöhen.

Daniel Oelbracht antwortet hierzu, dass eine Wahlbeteiligung von 14 % für die Wahl des 1. Jugendparlamentes in Haan beachtlich sei. Durch den zunehmenden Bekannt-

heitsgrad des Jugendparlaments gehe er davon aus, dass bei der nächsten Wahl die Wahlbeteiligung höher ausfallen werde.

Vors. Sack bedankt sich für den Bericht des Jugendparlaments und ruft den Jugendhilfeausschuss auf, dass Jugendparlament zu unterstützen.

3./ Sachstandsbericht zur aufsuchenden Jugendarbeit in Haan

Protokoll:

Antje Bemm berichtet über ihre bisherige Tätigkeit in der aufsuchenden Jugendarbeit in Haan. (s. beigefügte Präsentation)

Sie stellt heraus, dass sie als pädagogische Fachkraft Hilfe für Jugendliche anbiete. Sie verstehe sich nicht als eine Ordnungsinstanz. Vielmehr könnten die Jugendlichen ihr Angebot freiwillig in Anspruch nehmen. Nach ihrer Einschätzung habe Ihre bisherige Tätigkeit zur Entspannung im Verhältnis zwischen Jugendlichen und Erwachsenen geführt. Sie verweist auf die aktuelle Situation in der Marktpassage. Sie habe sich als Ansprechpartnerin für Jugendliche etabliert und stelle die Verbindung zu anderen Angeboten der offenen Kinder- und Jugendarbeit her. Defizite sieht sie in der Drogenprophylaxe und darin, dass die Öffentlichkeit die aufsuchende Arbeit noch immer als eine Ordnungsinstanz verstehe. Für das Jahr 2010 formuliert sie folgenden Ziele: Lobbyarbeit und Mediation, Cliquenarbeit und der weitere Ausbau von Netzwerken. Zum Ausbau ihrer Arbeit würde sie sich ein Budget wünschen.

Stv. Klaus bittet um eine Konkretisierung ihrer pädagogischen Arbeit

AM Argow teilt mit, dass die Suchthilfe neben den Sprechstunden in Haan nur ein begrenztes Stundenkontingent zur Verfügung stellen könne.

AM Jansen fragt, wie hoch das Budget sein solle und wie sich der Zugang zu Jugendlichen mit Zuwanderungshintergrund verhalte.

Stv. Götze bedankt sich für den Bericht und fügt hinzu, dass sich die Lage in der Marktpassage tatsächlich entspannt habe. Sie fragt nach, ob es Verbindungen zu der aufsuchenden Jugendarbeit in anderen Städten gäbe.

Stv. Siebel fragt nach konkreten Bedarfe und Merkmalen in Haan.

Antje Bemm konkretisiert ihre pädagogische Arbeit als aufsuchende Jugendarbeit in Parks und öffentlichen Plätzen, die Weitergabe von Information über andere Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit, Cliquenarbeit und gemeinsames Ideensammeln für die Organisation von Jugendveranstaltungen. Als Budget veranschlagt sie € 2.000,- für die Gestaltung einer Homepage und € 5.000,- für die aufsuchende Jugendarbeit. Mit den Mitarbeitern der aufsuchenden Jugendarbeit in den anliegenden Städte sei sie in Verbindung. Einen besonderen Bedarf sieht sie in der Mediation zwischen den Generationen.

Bgo Formella erklärt abschließend, dass die Notwendigkeit eines Budget für die aufsuchende Jugendarbeit gesehen werde, die prekäre Haushaltslage dies aber zur Zeit nicht ermögliche. Veränderungen bei der Homepage der Stadt Haan betreffende Darstellung der Aufsuchenden Jugendarbeit werden kurzfristig umgesetzt.

4./ Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt - Ergebnisse und Konsequenzen für den Bereich Jugend

Protokoll:

Vors. Sack erklärt einleitend, dass er es für positiv halte, dass der Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt im Jugendhilfeausschuss behandelt wird.

Bgo Formella führt aus, dass nach der politischen Beschlusslage, der GPA-Bericht in die Beratungen der Arbeitskreise Personal und Strategie unterzubringen ist. Der Berichtszeitraum beziehe sich allerdings auf das Jahr 2008. Im Jahr 2009 seien bereits Empfehlungen aus dem Bericht umgesetzt worden. Hervorzuheben seien die Bereiche Tagespflege, Kinderschutz und Kibiz. Im Bereich Kinderschutz werden ab 2009 Kennzahlen erfasst. Die Sätze bei der Tagespflege sind entsprechend der Empfehlungen der Bundesregierung neu berechnet worden. Es werden in den Haushaltsplan 2010 Kennzahlen aufgenommen. Ferner ist für das 2. Halbjahr 2010 die Vorlage eines konkreten Berichts über Fallzahlen und Kosten vorgesehen.

5./ Leitbild für die Stadt Haan Vorlage: SKA/002/2010

Protokoll:

Vors. Sack trägt vor, dass im vorliegenden Leitbild der Stadt Haan einige Punkte niedergeschrieben seien, über die der Jugendhilfeausschuss diskutieren solle.

Die nachfolgende Diskussion im Jugendhilfeausschuss ergibt, dass nicht über das Leitbild der Stadt als Ganzes abgestimmt werden könne.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses bzw. der Fraktionen sollen der Verwaltung mitteilen, welche Punkte sie als selbstverständlich erachten und welche nicht.

Das Leitbild wird als Muster an die Mitglieder versandt und als Diskussionsgrundlage in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vorgelegt werden.

6./ Anfragen

Protokoll:

AM Augsburg fragt nach, ob der „Flemingtreff“ den in der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses beschlossenen Kühlschrank bekommen habe.

Stv. AL Fischer teilt mit, dass der „Flemingtreff“ einen neuen Kühlschrank bekommen habe.

7./ Mitteilungen

Protokoll:

Vors. Sack teilt mit, dass am 11.06.2010 für die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses eine Klausurtagung stattfindet. Am 14.04.2010 findet zum Thema OGS eine Infoveranstaltung statt.